



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Arbeiten unserer Mitglieder

Arbeiten unserer Vereinsmitglieder

Die Aufgaben und das Selbstverständnis der Schützenvereine und -bruderschaften haben sich in den vergangenen Jahrhunderten stark gewandelt. Im Vordergrund steht heute nicht mehr die handfeste Verteidigung der Heimatstadt, sondern Pflege des Brauchtums und Bewahrung der abendländischen Traditionen.

Hans Peter Busch, Gründungsmitglied unseres Vereins und jahrelang dessen Schriftführer, hat die Festschrift "575 Jahre St. Sebastianus-Schützenbruderschaft Geseke 1412 e.V. bearbeitet.

Für den Historiker ist besonders das erste Kapitel von Interesse. Hans Peter Busch beschreibt die Geschichte der Bruderschaft von ihren Anfängen bis in die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg. Ergänzt wird die Darstellung von der Schilderung der "Finanziellen Schwierigkeiten der Schützen vor fast 500 Jahren" aus der Feder Hermann Hintelers und der Beschreibung des Geseker Schützenfestes von 1770 und seinen Folgen (W. Wahle).

Die folgenden Kapitel "Volkskundliches und Kulturgeschichtliches" und "Das Schützenjahr" vermitteln aufschlußreiche Einblicke in das Leben einer Schützenbruderschaft. Beschrieben werden zum Beispiel "Die Waffen der Geseker Schützen" oder "Die Kleinodien der Geseker St. Sebastianus-Schützenbruderschaft".

575 JAHRE ST. SEBASTIANUS-SCHÜTZENBRUDERSCHAFT GESEKE 1412 e.V. (herausgegeben von der St. Sebastianus-Schützenbruderschaft Geseke 1412 e.V., GESEKE 1987 (102 S.).

Eine Schrift, die über den engeren Kreis der Geseker Schützen hinaus auch alle diejenigen anspricht, die sich, vielleicht als Zugezogene, über das in Ostwestfalen besonders stark verwurzelte Schützenwesen informieren wollen!

* * * * *

JUDEN IN GESEKE - Beiträge zur Geschichte einer Minderheit, herausgegeben vom Verein für Heimatkunde Geseke, Geseke 1988.

Hans Peter Busch hat insgesamt 24 kleinere Beiträge zusammengestellt, die das Leben der Juden in Geseke im Laufe der vergangenen Jahrhunderte schlaglichtartig erhellen. Es handelt sich dabei nicht um eine allumfassende, wissenschaftlichen Anforderungen genügende Abhandlung. Das Anliegen der Schrift ist es, ältere Geseker dazu zu ermuntern, Begebenheiten aus der Jugend zu erzählen und damit der Nachwelt zu bewahren. Im Geseker Stadtarchiv fehlen Akten zum Leben der Juden in der Stadt in der wilhelminischen Zeit.

Die Auswahl der Artikel, zum Teil rein persönliche Berichte, können und sollen als Ansporn dienen.

Mehrere Texte befassen sich mit Leben und Werk Else Lasker-Schülers, deren Vorfahren (Schüler) in Geseke wohnten.

Ergänzung zu S. 17:

In den nächsten Monaten werden folgende Schriften unserer Vereinsmitglieder erscheinen:

Dietmar Wächter: Kath. Arbeiterbewegung in Paderborn,

Irmhild Jakobi-Reike: Geschichte der Wewelsburg 1919 - 1933.

Mitglieder unseres Vereins erhalten, wie gewohnt, je ein Exemplar kostenlos!